



Dido and Aeneas

**Dramatick Opera von Henry Purcell,
Four Shakespeare Songs von Jaakko Mäntyjärvi**

Programmheft Konzerte 21./22. Juni 2025



Henry Purcells (1659 – 1695) Oper „Dido and Aeneas“ entstand in den 1680er Jahren, das Libretto dazu hat Nahum Tate verfasst in Anlehnung an und mit Motiven aus Vergils «Aeneis». Die Geschichte handelt von der Königin von Karthago (Dido), die sich mit Aeneas vermählen will. Nun kommen die Hexen in's Spiel, die zu dieser Zeit in keiner Oper fehlen dürfen. Sie wollen diese Verbindung zum Ruhm einer Missetat verhindern und Karthagos Untergang herbeiführen. Die Hexen schaffen es dank der Herbeibeschwörung eines Gewitters und eines Geistes in Form des Götterboten Aeneas so zu manipulieren, dass er Dido zurücklassen und zur Heimkehr in See stechen will. Als Aeneas dies Dido sagt und ob ihres Leids die Meinung ändert, ist es dafür aber zu spät. Dido weist ihn zurück, da er nur schon den Gedanken gehabt habe, sie zu verlassen, und nimmt in einer ergreifenden Arie Abschied vom Leben, worauf das Schlussstück des Chores Dido zur letzten Ruhebettet.

Unklar ist, wann die Oper zum ersten Mal erklang. Am Hofe Charles des II., oder doch in der höheren Töchterschule bei Chelsea, die unter der Leitung von Josias und Francis Priest stand? Priest war ein bekannter Tanzmeister, vielleicht auch darum enthält die Oper viele Tänze und es ist anzunehmen, dass die Schülerinnen nebst dem Singen auch getanzt haben. Vollständig überliefert in Notenform ist nicht die gesamte Oper, mindestens der Prolog und ein Tanzsatz sowie ein Chorstück gingen verloren.

Die «Four Shakespeare Songs» basierend auf Texten von Shakespeare (1564 – 1616) von Jaakko Mäntyjärvi (*1963) sollen darum die Oper frei ergänzen und eine Brücke zwischen der Zeit Purcells und dem Heute schlagen. Zusätzlich bildet es eine klanglich reizvolle Erfahrung, die Musik Purcells derjenigen Mäntyjärvis gegenüberzu-stellen, da sowohl Mäntyjärvi wie auch Purcell mit ganz ähnlichen harmonischen Mitteln musikalische Spannungs- und Entspannungsbögen kreieren.

Titelbild: Foto eines handgefertigten Farbmusters Rouge vif von ktCOLOR

«Mit stolzem Auftritt und natürlicher Autorität, die mächtige Königin des Raumes.

Diese Nuance entspricht dem feurigsten Zinnoberrot des Altertums, sie erscheint in jeder Hochkultur seit der Antike. Orientalische Lackarbeiten, altindische Malereien, die Grossbuchstaben in frühen Buchmanuskripten und Le Corbusiers Farbpaletten zeigen alle diese Farbe. Rouge vif regt an, es bewegt den Betrachter immer wieder von Neuem und hat einen festen Platz auf der Palette der unvergesslichen Farben. In ihrer räumlichen Wirkung ist keine Farbe so territorial: Rouge vif verleiht Flächen eine grosse Präsenz und zieht alle Blicke auf sich.»

Katrin Trautwein, 225 Farben, 2017

Komponisten



Henry Purcell

Henry Purcell (1659 – 1695) gehört zu den bekanntesten Komponisten der Barockzeit. Bereits zu Lebzeiten galt er als der bedeutendste englische Komponist und wurde mit dem Ehrentitel „Orpheus britannicus“ gewürdigt.

Sein Schaffen war eng mit dem Königshof verbunden. Er sang als Chorknabe in der Chapel Royal, wurde Organist der Westminster Abbey und schuf Oden für besondere Anlässe. Daneben arbeitete er für das Theater und schuf auch erste Opern. Purcell verband in seiner Musik die englische Tradition kontrapunktischer Arbeit und ausdrucks voller Stimmführung mit französischen und italienischen Einflüssen wie der Sequenz und ihrem Generalbassfundament. Meisterhaft war Purcells Verwendung des „ground songs“, wobei das Bassfundament sich immer wiederholt und die Melodie darüber einfallsreich variiert wird.

„Dido and Aeneas“ zählt heute zu seinen bekanntesten Werken und trotz seines frühen Todes übte Purcell grossen Einfluss auf die englische Musikkultur und kommende Komponistengenerationen aus.



Jaakko Mäntyjärvi

Jaakko Mäntyjärvi (*1963) ist ein finnischer Komponist. Er studierte Musikwissenschaft, englische Philologie und Linguistik in der Universität Helsinki und ist hauptberuflich Übersetzer. Daneben studierte er Musiktheorie und Chorleitung. Er schrieb und schreibt vor allem Werke für Chöre. Mäntyjärvis Werke werden oft als von der Tradition beeinflusst, und als gemässigt modern und humorvoll beschrieben. Seine Werke sind bei vielen Chören und ihrem Publikum sehr beliebt. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Sprachen, englischer Literatur, Heraldik, Informationstechnologie und Weinen.



Instrumentalensemble

Geige: Anna Troxler
Geige: Jonas Krebs
Viola: Alba Encinas
Viola da Gamba: Bianca Cucini

Theorbe: Lorenzo Abate
Truhengorgel/Cembalo: Yvonne Ritter

Chorsolisten

2nd Woman: Joy Traber
Spirit: Felicitas Flohr
1st Witch: Claudia Widmer
2nd Witch: Jeannette Abplanalp
Sorceress: Jan von Rickenbach,
Nicholas Ohs, Hansjürg Schmutz
Sailor: Davide Plozner

Cantata Nova | Chor

Die Cantata Nova ist ein Vokalensemble der Pfarrei Heilig Geist. Studierende und junge Hochschulabsolventen aus verschiedenen Ländern finden in der Cantata Nova zusammen. Jährlich werden rund fünf unterschiedliche Programme einstudiert, die in Konzerten und Gottesdiensten zur Aufführung kommen. Das musikalische Spektrum reicht von a cappella Gesängen der Renaissancezeit über klassische Orchestermessen bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten.



Isabel Pfefferkorn | Dido

Isabel Pfefferkorn wurde in Vorarlberg/Österreich geboren und erhielt bereits im Kindesalter Violin-, Cello-, Klavier- und Gesangsunterricht. Nachdem sie Studentin der Förderklasse für musikalische Hochbegabungen am Landeskonservatorium Feldkirch war, legte Isabel ihr Studium bei Lina Maria Åkerlund an der Zürcher Hochschule der Künste ab, wo sie 2014 den Bachelor of Arts in Music und 2016 den Master of Arts in Music Performance (Konzert) mit Auszeichnung abschloss. Anschließend war Isabel Studentin der „School of Excellence“ bei ihrer jetzigen Mentorin Margreet Honig. In verschiedenen Formationen konzertiert die Sängerin im In- und Ausland Kompositionen aller Epochen. Ihr Repertoire reicht von Alter bis zu Zeitgenössischer Musik, während sie auch als Pop- und Jazzsängerin auftritt. Ein ganz besonderes Bedürfnis ist es ihr, sich im Liedgesang auszudrücken.

Serafin Heusser | Aeneas

Der Zürcher Bariton studierte bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern im Master Performance mit Minor Alte Musik und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Scot Weir im Master Gesangspädagogik und schloss beide Studien mit Auszeichnung ab.

Er pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Solist in Liederabenden, Messen und Oratorien aber auch als begeisterter Ensemblesänger im Schweizer Vokalconsort und im Chor der Bachstiftung St. Gallen.

Serafin Heusser ist Träger des Edwin Fischer-Gedenkpreises, Migros-Kulturprozent Stipendiat und Wagner Stipendiat.



Keiko Enomoto | Belinda

Die japanische Sopranistin Keiko Enomoto konzertiert international mit einem breiten Repertoire von Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert. Sie studierte an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Dorothea Wirtz sowie an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Werner Güra. Wichtige künstlerische Anregungen erhielt sie von Margreet Honig, Kurt Widmer und Anke Vondung. Seit 2023 unterrichtet sie Sologesang an der Musikschule Zürcher Oberland sowie privat in Zürich Seefeld. Sie ist bereits in Studienzeit bei verschiedenen Liedwettbewerben ausgezeichnet worden. Sie ist auch eine geschätzte Ensemblesängerin in renommierten Ensembles der Schweiz und Deutschlands.



Jonas Gassmann | Leitung

Jonas Gassmann studierte an der Zürcher Hochschule der Künste Blockflöte und Chorleitung. Als Chorleiter ist er bei den Cantata Chören der katholischen Kirche Heilig Geist Höngg und den Stadtsängern Winterthur tätig. Er musiziert in Kammermusik-Projekten, unterrichtet mit Begeisterung Blockflöte an der Prova in Winterthur und ist Vorstandsmitglied im Forum Alte Musik Zürich.

Lyrics - Texte

Overture

ACT THE FIRST

SCENE – The Palace

BELINDA

Shake the cloud from off your brow,
Fate your wishes does allow;
Empire growing, pleasures flowing,
Fortune smiles and so should you.

CHORUS

Banish sorrow, banish care,
Grief should ne'er approach the fair.

DIDO

Ah! Belinda, I am press'd
With torment not to be confess'd,
Peace and I are strangers grown.
I languish till my grief is known,
Yet would not have it guess'd.

BELINDA

Grief increases by concealing,

DIDO

Mine admits of no revealing.

BELINDA

Then let me speak; the Trojan guest
Into your tender thoughts has press'd;
The greatest blessing Fate can give
Our Carthage to secure and Troy revive.

CHORUS

When monarchs unite, how happy their
state, They triumph at once o'er their foes
and their fate.

DIDO

Whence could so much virtue spring?
What storms, what battles did he sing?

Ouvertüre

ERSTER AUFZUG

SZENE – Der Palast

BELINDA

Schüttle die Wolke ab von deinen Brauen,
Das Schicksal erhört deine Wünsche;
Dein Reich wächst mächtig, Freuden
strömen, Fortuna lächelt, lächeln sollst auch
du.

CHOR

Verbanne den Kummer, verbanne die
Sorgen, Trübsal bleibe ewig fern der
Schönen.

DIDO

Ach, Belinda, ich werde heimgesucht
Von unaussprechlichen Qualen.
Fremd ist mir der Friede geworden,
Ich schmachte, bis mein Kummer bekannt
ist; Doch wollte ich, niemand erräte ihn.

BELINDA

Es wächst der Kummer, bleibt er im
Verborgenen.

DIDO

Der meine duldet keine Enthüllung.

BELINDA

Dann lasst mich sprechen; der trojanische
Gast. Gab Euern Gedanken ein; Den grössten
Segen, den das Schicksal fügen kann, um
unser Karthago zu retten und Troja neu zu
beleben.

CHOR

Wenn Fürsten sich vereinen, wie glücklich
ihr Los! Sie triumphieren sogleich über ihre
Feinde und ihr Schicksal.

DIDO

Woraus kann nur so viel Tugend
entspringen? Von welchen Stürmen,

Anchises' valour mix'd with Venus' charms
How soft in peace, and yet how fierce in
arms!

BELINDA

A tale so strong and full of woe
Might melt the rocks as well as you.
What stubborn heart unmov'd could see
Such distress, such piety?

DIDO

Mine with storms of care oppress'd
Is taught to pity the distress'd.
Mean wretches' grief can touch,
So soft, so sensible my breast;
But ah! I fear, I pity his too much.

BELINDA AND SECOND WOMAN
Fear no danger to ensue,
The Hero loves as well as you,
Ever gentle, ever smiling,
And the cares of life beguiling,
Cupid strew your path with flowers
Gather'd from Elysian bowers.

BELINDA

See, your Royal Guest appears;
How Godlike is the form he bears!

AENEAS

When, Royal Fair, shall I be bless'd
With cares of love and state distress'd?

DIDO

Fate forbids what you pursue.

AENEAS

Aeneas has no fate but you!
Let Dido smile and I'll defy
The feeble stroke of Destiny.

CHORUS

Cupid only throws the dart
That's dreadful to a warrior's heart,
And she that wounds can only cure the
smart.

welchen Schlachten sang er nicht? Des
Anchises Tapferkeit vermischt mit der
Venus Zauber, wie sanft im Frieden, und
doch wie fürchterlich in Waffen!

BELINDA

Ein Lied so mächtig und so voller Leid
Könnte Felsen erweichen ebenso wie euch.
Welches verstockte Herz könnt' sehen
ungerührt solch Leid und solche
Frömmigkeit?

DIDO

Meines, selbst von Sorgenstürmen ganz
zerrissen, hat gelernt, der Elenden sich zu
erbarmen. Armer Toren Leid kann rühren
meine mitühlende, empfindsame Brust.
Doch ach! Ich fürchte, ich empfinde seines
zu stark!

BELINDA UND ZWEITE FRAU

Fürchtet nicht, dass Gefahren lauern.
Der Held liebt ebenso wie ihr.
Stets ist er sanft, stets lächelt er,
Und er verbannt des Lebens Nöte.
Cupido bestreute Euern Pfad mit Blumen,
Gepflückt in den elyischen Lauben.

BELINDA

Seht, Euer königlicher Gast erscheint;
Wie göttlich ist seine Gestalt!

AENEAS

Wann, schöne Königin, werde ich erhört
werden, Geschlagen mit Liebespein und
herrscherlichen Sorgen?

DIDO

Das Schicksal verbietet, was Ihr begehrt.

AENEAS

Aeneas kennt kein Schicksal als Euch!
So Dido nur lächelt, will ich verachten
Die ohnmächtigen Schicksalsschläge.

CHOR

Cupido nur schleudert den Pfeil, den das
Herz des Kriegers fürchtet. Und nur sie, die
die Wunde schlägt, kann den Schmerz
lindern.

AENEAS

If not for mine, for Empire's sake,
Some pity on your lover take;
Ah! make not, in a hopeless fire
A hero fall, and Troy once more expire.

BELINDA

Pursue thy conquest, Love; her eyes
Confess the flame her tongue denies.

CHORUS

To the hills and the vales, to the rocks and
the mountains, To the musical groves and
the cool shady fountains. Let the triumphs
of love and of beauty be shown.
Go revel, ye Cupids, the day is your own.

The Triumphing Dance

ACT THE SECOND

SCENE I – The Cave

Prelude for the Witches

SORCERESS

Weird sisters, you that fright
The lonely traveller by night.
Who, like dismal ravens crying,
Beat the windows of the dying,
Appear! Appear at my call, and share in the
fame Of a mischief shall make all Carthage
flame. Appear!

FIRST WITCH

Say, Beldame, say what's thy will.

CHORUS

Harm's our delight and mischief all our skill.

SORCERESS

The Queen of Carthage, whom we hate,
As we do all in prosp'r'ous state,
Ere sunset, shall most wretched prove,
Depriv'd of fame, of life and love!

CHORUS

Ha, ha, ha, ha, ha!

AENEAS

Wenn nicht um meinet dann doch um des
Reiches Willen; Habt etwas Mitleid mit
euerm Freund. Ach, lasst nicht in einem
Feuer ohne Hoffnung einen Helden fallen,
und Troja noch einmal untergehen.

BELINDA

Vollend', o Liebe, deinen Sieg; ihre Augen
Leuchten von der Flamme, die ihr Mund
verleugnet.

CHOR

Den Hügeln und Tälern, den Felsen und
Bergen, Den melodischen Hainen und den
kühlen, schattigen Quellen verkündet die
Triumphe der Liebe und der Schönheit.
Jubelt, ihr Liebesgötter, denn euer ist der
Tag.

Triumphant

ZWEITER AUFZUG

ERSTE SZENE – die Höhle

Vorspiel der Hexen

ZAUBERIN

Launische Schwestern, die ihr erschreckt
Den einsamen Wanderer bei Nacht –
die ihr, wie unheilverkündende Raben
schreiend, an die Fenster der Sterbenden
klopft, erscheint! Erscheint auf mein
Geheiss und teilt den Ruhm einer Missetat,
die Karthago in Flammen setzen soll.
Erscheint!

ERSTE HEXE

Sag, alte Zauberin, was ist dein Wille?

CHOR

Das Böse ist unser Entzücken und
Missetaten unsere ganze Kunst.

ZAUBERIN

Die Königin von Karthago, die wir hassen,
Wie wir alle hassen, die im Glücke leben,
Soll vor Sonnenuntergang ins Unglück
stürzen, Beraubt des Ruhms, des Lebens
und der Liebe!

CHOR

Ha ha ha, ha ha ha!

TWO WITCHES

Ruin'd ere the set of sun?
Tell us, how shall this be done?

SORCERESS

The Trojan Prince, you know, is bound
By Fate to seek Italian ground;
The Queen and he are now in chase.

FIRST WITCH

Hark! Hark! the cry comes on apace.

SORCERESS

But, when they've done, my trusty Elf
In form of Mercury himself
As sent from Jove, shall chide his stay,
And charge him sail tonight with all his fleet
away.

CHORUS

Ha, ha, ha, ha, ha, ha!

TWO WITCHES

But ere we this perform,
We'll conjure for a storm
To mar their hunting sport,
And drive 'em back to court.

CHORUS

In our deep vaulted cell the charm we'll
prepare, Too dreadful a practice for this
open air.

Echo Dance of Furies

DOUBLE, DOUBLE TOIL AND TROUBLE

Double, double toil and trouble

Thrice the brinded cat hath mew'd.

Thrice, and once the hedge-pig whin'd.

Harpier cries: 'Tis time, 'tis time.

Round about the cauldron go,

In the poison'd entrails throw:

Toad that under cold stone

Days and nights had thirty-one

Swelter'd venom, sleeping got,

Boil thou first in the charmed pot.

Double, double toil and trouble,

Fire burn and cauldron bubble.

Fillet of a fenny snake

ZWEI HEXEN

Zugrunde gerichtet vor Sonnenuntergang?
Sag uns, wie dies geschehen soll!

ZAUBERIN

Der trojanische Prinz, ist, wie ihr wisst, vom
Schicksal gehalten, die Gestade Italiens
aufzusuchen; Die Königin und er sind jetzt
auf der Jagd.

ERSTE HEXE

Hört! Hört! Ihre Rufe kommen schnell
näher.

ZAUBERIN

Wenn sie die Jagd beendet haben, soll mein
treuer Geist in Gestalt des Merkurs selbst,
wie von Jupiter gesandt, sein Verweilen
tadeln und ihm befehlen, heute Abend mit
seiner Flotte abzusegeln.

CHOR

Ha ha ha, ha ha ha!

ZWEI HEXEN

Doch eh' wir dies vollbringen,
Lasst uns einen Sturm heraufbeschwören,
Um ihnen das Vergnügen an der Jagd zu
verderben und sie zum Hof zurückzujagen.

CHOR

In unserer tiefen gewölbten Höhle wollen
wir den Zauber bereiten, zu schrecklich ist
dies Vorhaben für das helle Licht.

Echotanz der Furien

Doppelt doppelt, Müh und Ärger

Dreimal hat die gestreifte Katze miaut.

Dreimal und einmal hat ein Igel gejault.

Harpyie schreit: Es ist Zeit, es ist Zeit.

Um den Kessel geht herum,

Werft die Eingeweid' hinein:

Kröte du, die Nacht und Tag

Unterm kalten Steine lag

Monatlang das Gift sog ein,

In den Topf zuerst hinein.

Doppelt doppelt, Müh und Ärger,

Feuer brenn und Kessel koch.

Filet einer Sumpfschlange

In the cauldron boil and bake,
Eye of newt and toe of frog,
Wool of bat and tongue of dog.
Adder's fork and blind-worm's sting,
Lizard's leg and owlet's wing.
For a charm of powerful trouble,
Like a hell-broth boil and bubble.
Double, double toil and trouble,
Fire burn and cauldron bubble.
Scale of dragon, tooth of wolf,
Witch's mummy, maw and gulf
Of the ravin'd salt-sea shark,
Root of hemlock, digg'd in dark.
Liver of blaspheming Jew,
Gall of goat and slips of yew,
Silver'd in the moon's eclipse,
Nose of Turk and Tartar's lips,
Finger of birth-strangl'd babe,
Ditch-delivered by a drab.
Make the gruel thick and slab.
Add thereto a tiger's chaudron,
For ingredients for our cauldron.
Double, double toil and trouble,
Fire burn and cauldron bubble.
By the pricking of my thumbs,
Something wicked this way comes,
Open, locks, whoever knocks!

SCENE II

SCENE – The Grove

Ritornelle

BELINDA

Thanks to these lonesome vales,
These desert hills and dales,
So fair the game, so rich the sport,
Diana's self might to these woods resort.

SECOND WOMAN

Oft she visits this love'd mountain,
Oft she bathes her in this fountain;
Here Actaeon met his fate,
Pursued by his own hounds,
And after mortal wounds
Discover'd, discover'd too late.

In dem Kessel kocht und backt,
Auge vom Molch, Zeh vom Frosch,
Wolle der Fledermaus, Zunge vom Hund.
Otternzunge und Blindwurmstachel,
Eidechsenbein und Junggeulenflügel.
Für 'ne Zauberei stärkster Qualen,
Sied und koch wie Höllenbrüh'.
Doppelt doppelt, Müh und Ärger,
Feuer brenn und Kessel koch.
Drachenschuppe, Wolfeszahn,
Hexenmumie, Magen und Schlund
Von 'nem gier'gen Meereshai,
Schierlingswurz, im Dunkeln ausgegraben.
Leber eines frevelnd' Jud',
Ziegengalle, Eibenzweige,
Versilbert in der Mondfinsternis,
Türkennas', Tatarenlip',
Finger, von bei Geburt erwürgtem Baby,
Abgelegt in einem Graben.
Macht den Brei dick und plattenförmig.
Fügt hinzu als Zutat für unseren Kessel,
Die Eingeweid' eines Tigers.
Doppelt doppelt, Müh und Ärger,
Feuer brenn und Kessel koch.
Juckend sagt mein Daumen mir,
Etwas Böses naht sich hier,
Nur herein, wer's mag sein!

ZWEITE SZENE

Szene – der Hain

Ritornello

BELINDA

Wir danken euch, einsame Täler,
Und euch, einsame Hügel und Schluchten!
So reich ist das Wild, so vergnüglich die
Jagd, Diana selbst könnte in diesen Wäldern
leben.

ZWEITE FRAU

Oft besucht sie diesen einsamen Berg,
Oft badet sie in dieser Quelle;
Hier fand Actaeon seinen Tod,
Verfolgt von seinen eigenen Hunden,
Erhielt er tödliche Wunden
Und ward zu spät gefunden.

Ritornelle

Ritornello

AENEAS

Behold, upon my bending spear
A monster's head stands bleeding,
With tushes far exceeding
Those did Venus' huntsman tear.

DIDO

The skies are clouded, hark! how thunder
Rends the mountain oaks a sunder.

BELINDA

Haste, haste to town, this open field
No shelter from the storm can yield.

SPIRIT

Stay, Prince and hear great Jove's command;
He summons thee this Night away.

AENEAS

Tonight?

SPIRIT

Tonight thou must forsake this land,
The Angry God will brook no longer stay.
Jove commands thee, waste no more
In Love's delights, those precious hours,
Allow'd by th' Almighty Powers.
To gain th' Hesperian shore
And ruined Troy restore.

AENEAS

Jove's commands shall be obey'd,
Tonight our anchors shall be weighed.
But ah! what language can I try
My injur'd Queen to pacify:
No sooner she resigns her heart,
But from her arms I'm forc'd to part.
How can so hard a fate be took?
One night enjoy'd, the next forsook.
Yours be the blame, ye gods!
For I Obey your will, but with more ease
could die.

COME AWAY, DEATH

Come away, come away, death,
And in sad cypress let me be laid.
Fly away, fly away, breath;
I am slain by a fair cruel maid.

AENEAS

Sieh, auf meinem gebogenen Speer
Hängt der blutende Kopf eines Ungeheuers.
Mit Hauern weit grösser als jene, die den
Jäger der Venus zerrissen.

DIDO

Der Himmel ist verdunkelt, hört, wie der
Donner die Bergeichen zerschlägt.

BELINDA

Schnell, schnell zur Stadt. Dies freie Feld
kann gegen den Sturm keinen Schutz
gewähren.

GEIST

Verweile Prinz, und höre das Gebot des
grossen Jupiter; Er gebietet dir, heute Nacht
abzufahren.

AENEAS

Heute Nacht?

GEIST

Heute Nacht musst du dies Land verlassen.
Der zornige Gott will nicht dulden längeres
Verweilen. Jupiter befiehlt dir, verschwende
nicht mehr auf Freuden der Liebe jene
kostbaren Stunden, die dir die Götter
geschenkt, damit du das westliche Ufer
aufsuchst. Und das zerstörte Troja wieder
aufrichtest.

AENEAS

Den Geboten Jupiters werde ich folgen:
Heute Nacht sollen unsere Anker gelichtet
werden. Doch ach! mit welchen Worten soll
ich meine verletzte Königin besänftigen:
Kaum hat sie mir ihr Herz geschenkt, da bin
ich schon gezwungen, aus ihrer Umarmung
zu fliehen. Wie kann ich ein so hartes
Schicksal ertragen? Eine Nacht verbracht in
Freuden, in der nächsten schon der
Abschied. Ihr tragt die Schuld, ihr Götter!
Denn ich gehorche euerm Willen, doch
leichter fiel' es mir zu sterben.

Komm herbei, Tod

Komm herbei, komm herbei, Tod,
Und versenk' in Cypressen den Leib;
Lass mich frei, lass mich frei, Not,

My shroud of white, stuck all with yew,
O, prepare it!
My part of death, no one so true
Did share it.

Not a flower, not a flower sweet,
On my black coffin let there be strown.
Not a friend, not a friend greet
My poor corpse, where my bones shall be
thrown. A thousand thousand sighs to save,
Lay me, O, where
Sad true lover never find my grave,
To weep there!

ACT THE THIRD

SCENE I – The Ships

Prelude

FIRST SAILOR

Come away, fellow sailors, your anchors be
weighing, Time and tide will admit no
delaying.
Take a boozy short leave of your nymphs on
the shore,
And silence their mourning
With vows of returning
But never intending to visit them more.

The Sailors' Dance

SORCERESS

See the flags and streamers curling
Anchors weighing, sails unfurling.

FIRST WITCH

Phoebe's pale deluding beams
Gilding o'er deceitful streams.

SECOND WITCH

Our plot has took,

The Queen's forsook.

TWO WITCHES

Elissa's {Dido} ruin'd, ho, ho!
Our plot has took,
The Queen's forsook, ho, ho!

Mich erschlägt ein holdseliges Weib.
Mit Eibe mein Leichenhemd,
O bestellt es! Ob Lieb' ans Herz mir tödlich
kommt, Treu' hält es.

Keine Blum, keine Blum süß,
Sei gestreut auf den schwärzlichen Sarg;
Keine Seel', keine Seel' grüß
mein Gebein, wo die Erde es verbarg.
Um Ach und Weh zu wenden ab',
Bergt alleine Mich, wo kein Treuer
wall' ans Grab,
Und weine.

DRITTER AUFZUG

ERSTE SZENE – die Schiffe

Vorspiel

ERSTER SEEMANN

Kommt herbei, Kameraden, lichtet eure
Anker! Die Zeit und die Flut dulden keinen
Aufschub.
Trinkt und nehmt einen schnellen Abschied
von euren Nymphen am Strand
Und beschwichtigt ihre Trauer
Mit Versprechen der Rückkehr
Doch denkt nicht daran, sie wiederzusehen.

Der Tanz der Matrosen

ZAUBERIN

Seht, wie Flaggen und Wimpel flattern!
Anker werden gelichtet und Segel entfaltet.

ERSTE HEXE

Des Phoebus blasse, trügerische Strahlen
Vergolden heimtückische Strömungen.

ZWEITE HEXE

Unsere Verschwörung ist gelungen,
Die Königin ist verlassen.

ZWEI HEXEN

Elissa {Dido} ist verloren, ha ha!
Unsere Verschwörung ist gelungen,
Die Königin ist verlassen, ha ha!

SORCERESS

Our next Motion

Must be to storm her lover on the ocean!
From the ruin of others our pleasures we
borrow;
Elissa bleeds tonight, and Carthage flames
tomorrow.

CHORUS

Destruction's our delight
Delight our greatest sorrow!
Elissa bleeds tonight,
And Carthage flames tomorrow. Ha, ha!
The Witches' Dance

FULL FATHOM FIVE

Full fathom five thy father lies;
Of his bones are coral made;
Those are pearls that were his eyes:
Nothing of him that doth fade,
But doth suffer a sea-change
Into something rich and strange.
Sea-nymphs hourly ring his knell.
Hark! now I hear them, – ding-dong, bell.

SCENE II – The Palace

DIDO

Your counsel all is urg'd in vain,
To Earth and Heaven I will complain!
To Earth and Heaven why do I call?
Earth and Heaven conspire my fall.
To Fate I sue, of other means bereft,
The only refuge for the wretched left.

BELINDA

See, Madam, see where the Prince appears;
Such sorrow in his look he bears
As would convince you still he's true.

AENEAS

What shall lost Aeneas do?
How, Royal Fair, shall I impart
The God's decree, and tell you we must
part?

DIDO

Thus on the fatal Banks of Nile,

ZAUBERIN

Als nächstes müssen wir Ihren Liebhaber
auf dem Ozean mit Stürmen heimsuchen!
Von dem Elend anderer schaffen wir unser
Vergnügen.
Elissa blutet heut Nacht, und Karthago steht
morgen in Flammen.

CHOR

Zerstörung ist unser Entzücken
Und Freude unser grösster Verdruss!
Elissa blutet heut Nacht, und Karthago steht
morgen in Flammen, ha ha!
Tanz der Hexen

Fünf Faden tief liegt Vater dein.
Sein Gebein wird zu Korallen,
Perlen sind die Augen sein.
Nichts an ihm, das soll verfallen,
Das nicht wandelt Meeres-Hut
In ein reich und seltnes Gut.
Nymphen läuten stündlich ihm,
Da horch! ihr Glöcklein – Bim! bim! bim!

ZWEITE SZENE – der Palast

DIDO

Euer guter Rat ist ganz umsonst.
Bei der Erde und beim Himmel will ich
klagen! Doch warum rufe ich Himmel und
Erde an? Himmel und Erde planen meinen
Fall: An das Schicksal wend ich meine Klage,
denn andere Mittel bleiben mir nicht.
Es ist die einzige Zuflucht für die Elenden.

BELINDA

Seht, Herrin, seht, der Prinz erscheint;
Und solchen Kummer liest man in seinem
Gesicht, dass Ihr überzeugt sein könnt, dass
er noch immer treu ist.

AENEAS

Was soll der verlorene Aeneas tun?
Wie, schöne Königin, soll ich euch den
Ratschluss der Götter kundtun, und Euch
sagen, dass wir scheiden müssen?

DIDO

So weint auf des Niles Schicksalsbänken

Weeps the deceitful crocodile;
Thus hypocrites, that murder act,
Make Heaven and Gods the authors of the
Fact.

AENEAS
By all that's good ...

DIDO
By all that's good, no more!
All that's good you have forswore.
To your promis'd empire fly
And let forsaken Dido die.

AENEAS
In spite of Jove's command, I'll stay,
Offend the Gods, and Love obey.

DIDO
No, faithless man, thy course pursue;
I'm now resolv'd as well as you.
No repentance shall reclaim
The injur'd Dido's slighted flame.
For 'tis enough, whate'er you now decree,
That you had once a thought of leaving me.

AENEAS
Let Jove say
what he will: I'll stay!
DIDO
Away, away! No, no, away!
AENEAS
No, no, I'll stay, and Love obey!

DIDO
To Death I'll fly
If longer you delay;
Away, away...
But Death, alas! I cannot shun;
Death must come when he is gone.

CHORUS
Great minds against themselves conspire
And shun the cure they most desire.

DIDO
Thy hand, Belinda; darkness shades me,
On thy bosom let me rest,
More I would, but Death invades me;
Death is now a welcome guest.

Das tückische Krokodil!
So machen Heuchler, die einen Mord
verüben, Den Himmel und die Götter zu
Urhebern der Tat!

AENEAS
Bei allem, was gut ist ...

DIDO
Bei allem, was gut ist, nichts mehr!
Alles was gut ist, hast du betrogen.
Flieg hin zu deinem versprochenen Reich,
Und lass die verlassene Dido sterben.

AENEAS
Trotz Jupiters Geheiss werd' ich bleiben,
die Götter verletzen und der Liebe
gehorchen.

DIDO
Nein, treuloser Mensch, verfolge deinen
Plan; Ich bin nun entschlossen, ebenso wie
du. Keine Reue kann wieder erlangen
Der verletzten Dido verachtete Liebe.
Genug ist's, was auch immer du jetzt
beschliessest, dass du nur ein einziges Mal
den Gedanken fasstest, mich zu verlassen.

AENEAS
Lass Jupiter sagen,
Was er will, ich werde bleiben!

DIDO
Hinweg, hinweg! Nein, nein, hinweg!

AENEAS
Nein, nein, bleiben will ich und der Liebe
gehorchen!

DIDO
In des Todes Arme will ich fliegen,
Wenn du noch länger verweilest; Hinweg,
hinweg ...
Doch ach, den Tod kann ich nicht meiden;
Der Tod ist gewiss, ist er gegangen.

CHOR
Grosse Seelen zermartern sich selbst
und verachten die Hilfe, die sie am meisten
begehren.

DIDO
Deine Hand, Belinda; Finsternis umwölbt
mich: An deinem Busen lass mich ruhen.
Mehr wollt ich tun, doch der Tod ist in mir.
Der Tod ist nun ein willkommener Gast.

When I am laid in earth,
May my wrongs create
No trouble in thy breast;
Remember me, but ah! forget my fate.

CHORUS

With drooping wings ye Cupids come,
And scatter roses on her tomb.
Soft and gentle as her heart,
Keep here your watch, and never part.

Wenn ich in der Erde liege,
Mögen meine Verfehlungen Dich nicht
bekümmern. Denk an mich! Doch ach!
vergiss mein Schicksal.

CHOR

Mit hängenden Flügeln kommt, ihr
Liebesgötter, und streut Rosen auf ihr Grab.
So zart und sanft wie einst ihr Herz,
Haltet Wache hier und geht nie fort.

Eintritt frei – Kollekte

Twint



Cantata Nova

Ausblick

2. November, Allerseelen
Bruckner, «Requiem in d»
Mendelssohn, «Wie der Hirsch schreit»

29. November und 13. Dezember
Britten, «Ceremony of Carols»

Programmheft Konzert 21./22. Juni 2025
Katholische Kirche Heilig Geist Höngg, Zürich
Inhalt, Gestaltung, Titelbild, Texte Übersetzung
Jonas Gassmann, Miriam Weyell, Rhea Schumacher